

Die Neuproduktion des deutschen Buchhandels war seit Überwindung der Inflation in den letzten Jahren rückläufig. Erst 1933 setzte ein neuer Aufschwung ein, der sich auch 1934 fortgesetzt haben dürfte. Die endgültigen Zahlen der Produktionsstatistik liegen im Augenblick noch nicht vor. Nach den erstmaligen Neuigkeitenankündigungen im Börsenblatt zu urteilen, kann der Unterschied nicht groß sein. Auch der Preisabbau hat sich weiter fortgesetzt und zwar lag der Durchschnittsladenpreis der Neuproduktion für 1934 um gut 6% niedriger als der für 1933.

Über den deutschen Buch-Außenhandel 1934 ist im Börsenblatt bereits berichtet worden. Wir wiederholen diesen Bericht teilweise, da dies uns im Rahmen des Geschäftsberichtes des Börsenvereins von besonderer Bedeutung erscheint.

Die für die Buchausfuhr 1934 vorliegenden Zahlen ergeben folgendes Bild:

	1933		1934	
	Menge in dz	Wert in 1000 RM	Menge in dz	Wert in 1000 RM
Ausfuhr insgesamt . . .	64 266	30 022	55 857	25 113
Davon nach				
Saargebiet	1 709	765	1 712	759
Belgien	746	407	642	344
Bulgarien	66	41	66	39
Dänemark	798	425	713	367
Danzig	1 121	562	1 125	541
Estland	69	43	56	29
Finnland	309	173	324	175
Frankreich	2 944	1 253	2 062	843
Griechenland	33	20	17	14
Großbritannien	3 419	1 122	2 444	866
Island	44	22	38	13
Italien	1 317	932	1 285	912
Jugoslawien	361	234	498	305
Lettland	168	89	144	73
Litauen	343	177	313	162
Luxemburg	478	197	422	178
Niederlande	4 614	2 198	4 340	1 776
Norwegen	385	185	344	160
Osterreich	12 810	5 140	11 446	4 124
Polen	1 598	956	1 654	941
Rumänien	414	186	431	183
Schweden	858	633	703	535
Schweiz	15 552	6 482	13 849	5 603
Spanien mit A. B.	110	75	110	86
Tschechoslowakei	8 412	3 167	6 545	2 489
Ungarn	771	410	644	362
U. d. S. Sowjet.-Rep.	330	417	385	417
Ägypten	29	33	21	15
Britisch-Südafrika	72	34	30	18
Kanarische Inseln	4	1	—	—
Britisch-Indien	35	34	22	23
China	141	163	143	130
Japan	414	478	529	623
Niederl.-Indien	71	39	58	38
M. Palästina	126	30	173	61
Philippinen	23	11	—	—
Türkei	64	82	32	27
V. St. v. Amerika	2 780	2 425	1 938	1 539
Canada	83	70	41	41
Argentinien	174	108	140	101
Brafilien	83	56	90	56
Mexiko	13	8	—	—
Austral. Bund	161	32	82	17

Beachtlich ist, daß die Ausfuhr nach Polen, Rumänien und Japan im Gegensatz zur allgemeinen Tendenz zugenommen hat. Wenn sie namentlich gegenüber dem Sterlingblock und U.S.A. unbefriedigend geblieben ist, so dürfte das hauptsächlich daran liegen, daß diese Länder, abgesehen von der allgemeinen Krise, ihre Kaufkraft willkürlich selbst geschwächt haben durch die Währungsentwertung. Anderwärts liegen natürlich auch noch andere Gründe vor. Man muß die Entwicklung aufmerksam beobachten. Freilich ist auch noch zu bedenken, daß in den obigen Zahlen nur die zollamtlich erfaßte Ausfuhr sichtbar wird und daß an manchen Stellen die Kreuzbandausfuhr die Ergebnisse vermutlich wesentlich zu berichtigen geeignet wäre, wenn sie ebenfalls ermittelt werden könnte. Außerdem zeigen die Statistiken der anderen Länder ganz ähn-

liche Ergebnisse*). Die Schrumpfung des internationalen literarischen Austausch ist also allgemein. Die Bucheinfuhrzahlen dem Gewicht nach für 21 Länder zeigten z. B. schon 1933 einen Gesamtrückgang um 37,5 % gegen 1913, und das, obwohl durch die Aufteilung des Habsburgerstaates und die neuen Grenzziehungen in Europa der Buchhandel teilweise über diese Grenzen, wie namentlich das Beispiel Ungarns zeigt, wesentlich gesteigert und vor ganz neue Aufgaben gestellt worden ist. Die Devisennot ist es in erster Linie, die an der Schrumpfung Schuld hat. Unter ihr leidet namentlich der französische Buchhandel nicht minder als der deutsche. Die Aufteilung der deutschen Ausfuhr auf die einzelnen Absatzgebiete zeigt folgendes Bild:

	1931	1932	1933	1934
Deutschsprachige Gebiete (Osterreich, Tschechoslowakei, Schweiz, Danzig, Saar)	59,4%	60,5%	61,6%	61,9%
Osteuropa (Balkan, Baltikum, Rußland)	9,5%	7,2%	6,5%	7,5%
Angelsächsische Gebiete (Brit. Empire, U. S. A.)	9,4%	10,9%	10,2%	8,2%
Holland, Skandinavien, Finnland	10,2%	10,5%	10,9%	11,2%
Romanische Gebiete (Frankreich, Belgien, Italien, Spanien, Lat.-Amerika)	7,6%	8,7%	9,1%	8,4%
Ostasien (China, Japan)	2,2%	1,2%	0,9%	1,2%
Vorstehend nicht erfaßte Gebiete	1,7%	1,0%	0,8%	1,6%
Insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
von 1913 × 100	53,9%	47,7%	42,9%	37,3%

Für die Bucheinfuhr aus dem Ausland nach Deutschland sind der Zollstatistik folgende Zahlen zu entnehmen:

	1933		1934	
	Menge in dz	Wert in 1000 RM	Menge in dz	Wert in 1000 RM
Einfuhr insgesamt	18 717	7 731	15 764	6 790
Davon aus:				
Felgoland	7	6	2	2
Saargebiet	241	88	247	84
Belgien	220	104	213	87
Dänemark	287	123	165	104
Danzig	194	106	178	110
Finnland	93	49	99	58
Frankreich	818	390	671	289
Großbritannien	882	454	650	304
Italien m. A. B.	480	243	403	200
Jugoslawien	30	17	25	18
Lettland	80	43	17	9
Litauen	28	17	24	17
Luxemburg	26	15	22	13
Niederlande	596	279	582	316
Norwegen	58	30	50	24
Osterreich	8 615	3 266	7 336	2 740
Polen	269	111	239	103
Rumänien	34	18	15	9
Schweden	189	112	176	118
Schweiz	2 649	1 212	2 636	1 254
Spanien m. A. B.	43	21	41	17
Tschechoslowakei	1 852	600	1 238	487
Ungarn	166	73	127	70
U. d. S. Sow.-Rep.	375	69	112	41
Japan	62	39	41	28
V. St. v. Amerika	331	199	305	231
Brafilien	18	8	4	5

*) Die Ausfuhr französischer Bücher betrug dem Gewicht nach schon 1933 nur 60% derjenigen von 1913, die der Vereinigten Staaten 1934 (unter Berücksichtigung der Dollarentwertung) dem Preis nach nur 55% derjenigen von 1913, England schneidet etwas besser ab, hat aber auch ganz besondere Anstrengungen gemacht, um seine Ausfuhr zu steigern; außerdem ist der Vergleich hier infolge veränderter Zählweise gestört. Seit 1929 hat auch die englische Buchausfuhr sinkende Tendenz.